
Zum Kern Zeitung

NEUESTE NACHRICHTEN AUS KALKAR

3. Jahrgang / Nummer 52

PREIS 60 PFG.

SAMSTAG, 6. NOVEMBER 1982

FIKTIVER ARTIKEL

Mitarbeiter (25) des Kernkraftwerks Kalkar seit Donnerstag vermisst

Zeitungsartikel
06-11-1982

Der Kernkraftwerksmitarbeiter Leon Müllner wird seit Donnerstag, 4. November, vermisst. Vorgestern schlug seine Frau Alarm, nachdem er nicht zum Abendessen nach Hause gekommen war: „Die Kinder hatten schon stundenlang am Fenster gewartet und waren traurig, bis ich merkte, dass etwas nicht stimmte.“

Michael Schmidt, Müllners Kollege, ist bestürzt. Schmidt ist der letzte Mensch, der Müllner gesehen hat. „Er hat noch gefragt, ob er sich 5 Mark leihen kann, um sich eine neue Stempelkarte für den Bus zu kaufen“, sagt der besorgte Schmidt, „er hat nur schnell etwas fertig gemacht, dann abgeschlossen und ist nach Hause gegangen. Müllner ist ein ruhiger, ehrenwerter Mann, der nicht einfach weggehen würde.“ Sowohl Schmidt als auch die anderen Kollegen sind nervös wegen des Verschwindens. Immerhin war die Kernzentrale an diesem Abend nicht abgeschlossen gewesen. War Müllner schon weg und hatte vergessen, alles abzuschließen? War im Kernkraftwerk selbst etwas passiert? Die Leitung des Kernkraftwerks Kalkars spricht von einem Gerücht. Man ist sich zwar ziemlich sicher, dass Müllner in der Nacht das Kraftwerk verlassen hat, aber auf den Kameraaufzeichnungen ist nichts zu finden.



Der vermisste Mann aus Kalkar wurde zuletzt im Labor des Kernkraftwerks gesehen. Er trug schwarze Arbeitskleidung und braune Herrenschuhe mit Schnürsenkeln. Müllner ist 1,75 Meter groß, hat dunkelblonde Haare und graublaue Augen.

HINWEIS: Bei den nachfolgenden Texten handelt es sich um fiktive Texte und Charaktere/Fantasy-Texte für das geplante Horror-Event 2023. Es sind niemals Personen im Kernkraftwerk in Kalkar zu Schaden gekommen oder verschwunden. Auch wurden nie Experimente im Kraftwerk durchgeführt.
